

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: **21.10.2014**
Antragsnr.: **230/2014**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **II/20/Bezold, II/20/Sponsel**
mit Referat:

Büro: Montags 15 - 18 Uhr
Sprechstunde: " " 17 - 18 Uhr

tel: 09131/86-1789
fax: 09131/86-1791
e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 20.10.2014

Haushalt: Gewerbesteuerhebesatz erhöhen

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Zum Haushalt stellen wir den Antrag,

den **Gewerbesteuerhebesatz auf 490 Punkte (Münchner Niveau) anheben.**

Bei Ablehnung hilfsweise Anhebung um 25 Punkte in einem ersten Schritt ab 2015 und weitere 25 Punkte in einem 2. Schritt ab 2016

Die Kämmerei möge die Mehreinnahmen beziffern.

Begründung:

Wegen der Steuerentlastungen für Unternehmen, die seit dem Jahr 2000 von Regierungen aller Farben durchgeführt wurden, zahlt ein Betrieb selbst bei einem Hebesatz von 490 Punkten weniger Gewerbesteuer auf den Gewinn als im Jahr 1984 mit dem damaligen Hebesatz von 380 Punkten. Ein Grund ist die im Jahr 2008 von i.d.R. 5% auf 3% gesenkte „Steermesszahl“, was einer Senkung der Steuer um 30% entspricht.

Die Folge ist strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen und damit auch Erlangens, das nicht einmal mehr notwendige Erhaltungsinvestitionen wie z. B. Schulsanierungen im erforderlichen Tempo finanzieren kann.

Die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer werden auch für die Finanzierung der Stadt-Umland-Bahn erforderlich sein - an den Kosten der „STUB“ wird so auch das Gewerbe beteiligt, wie heute schon in Frankreich; Dort zahlen Betriebe eine Nahverkehrsabgabe.

Erlangen ist bei wichtigen Indikatoren z. B. bei Kaufkraft, Miethöhe und Durchschnittseinkommen mit München vergleichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
Stadtrat

Anton Salzbrunn
Stadtrat